

einem der fünf Sinne erlebt ist. Das Wesen aller Lyrik wird klar: Ähnlichkeiten zu finden, alles mit allem zu verbinden, so daß Alles in Einem und Eines in Allem ist. Also ist tiefste Lyrik dort, wo Ähnlichkeiten noch zwischen Gegensätzen gefunden werden. Je „unwürdiger“ daher das Objekt, um so größer die Kunst, um so tiefer die Liebe, die es gottähnlich macht. Wer es nicht weiß, erfährt es durch dieses Buch: daß die Verrohung der Sinnlichkeit die Schuld der Dichter ist — denn was nicht geheiligt wird, dessen bemächtigen sich die Unheiligen. Die „pornographischen“ Gedichte des Dichters Verlaine, die das Unheilige heiligen, helfen daher der Vergeistigung der Menschheit mehr als alle sittlichen Imperative aller Philosophen von Aristoteles bis Kant.

*Leo Matthias*

European Press: Lovers of Verlaine, especially those capable of reading him in the German, should not fail to secure the rare "Femmes", just published under the title "Frauen", in an excellent translation by Curt Moreck, by the Paul Steegemann-Verlag of Hannover. The book, which is admirably printed on fine handmade paper, in pretty marbled covers, also contains four hitherto unpublished poems of Verlaine's, found among his literary remains. The book "Femmes" is a coronal of votive songs in which Verlaine, with that frankness, abandon and passion with which the French salute the eternal amour, celebrates the charms and caresses of his numerous loves—precisely as his great and equally vagromforerunner, the merry rascal Villon, was wont to do.

*George Scheffauer*

*Der Abdruck der Dokumente pro und contra Paul Verlaine wird fortgesetzt. Robert Brendels Novelle „Die grosse Hure“, die Gestaltung der biblischen Erzählung von Sodom und Gomorrha, begeistert die Tugendbündler ebenfalls zur heiter-tragischen Verfolgung. Was wird erst werden, wenn Serners grosses Prosabuch „Zum blauen Affen“ im Herbst erscheint? Man soll das Werk in den Leipziger Buchhandlungen voraus bestellen!*